

Zertifikate für Sicherheit

Stadtwerke Soltau, Munster-Bispingen und Schneverdingen erhalten Urkunden

wu **Soltau**. Die drei Stadtwerke Soltau, Munster-Bispingen und Schneverdingen haben ein Zertifikat für Sicherheit erhalten. In einer freiwilligen Überprüfung wurden alle Fragen rund um die Sicherheit in den Unternehmen unter die Lupe genommen – als Wiederholungsprüfung für die Zertifizierung für das Technische Sicherheitsmanagement (TSM).

Nach der umfassenden Überprüfung durch den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) für den Bereich Gas und Wasser, dem Forum Netztechnik/Netzbetrieb (FNN) des VDE für den Bereich Strom und der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) für den Bereich Abwasseranlagen haben die Stadtwerke am Freitag die TSM-Urkunden erhalten. Die Zertifizierung ist fünf Jahre lang gültig.

Die drei Stadtwerke haben sich gemeinsam auf die TSM-Wiederholungsprüfung vorbereitet, auch, um so voneinander zu lernen. Dabei wurden sie vom TSM-Experten Günther Reimers (Wistedt) unterstützt. Die drei Unternehmen erhielten die entsprechenden Bestätigungen: Stadtwerke Schneverdingen für Gas, Wasser, Strom und Abwasser, Stadtwerke Munster-Bispingen für Gas und Wasser, Stadtwerke Soltau für Gas, Wasser und Strom. Die Prüfungen für den Bereich Abwasser in Soltau und Munster folgten im Mai 2011.



Bei der Urkundenübergabe freuen sich (von links) Manfred Terlutter (Munster-Bispingen), TSM-Experte Günther Reimers, Stefan Lamping (Schneverdingen), Prüfer Dr. Torsten Birkholz, Frank Brembach und Fritz Bischoff (beide Soltau) sowie die Geschäftsführer Dr. Claus-Jürgen Bruhn (Soltau) und Bernd Reichelt (Munster) über die Zertifikate. Foto: wu

Die Zertifikate bescheinigen

den Stadtwerken eine optimierte Aufbau- und Ablauforganisation. Die fachliche Umsetzung festgelegter Regeln und Normen muss dazu in der Praxis immer gewährleistet werden. Dies gilt sowohl bei Arbeiten an eigenen Anlagen und Netzen als auch bei Arbeiten für Dritte.

Bei den TSM-Prüfungen wurden deshalb insbesondere Organisationsstruktur, Ver-

antwortlichkeiten, Fach- und Entscheidungskompetenzen sowie Anlagen- und Leitungsdokumentationen beurteilt. Auch die Arbeitsverfahren und -prozesse, die Regelungen der Bereitschaftsdienste und der Störungsbehebung, Materialauswahl und -einsatz sowie technische Ausrüstung und Qualitätssicherung nahmen die Prüfer unter die Lupe. [375085](#)